



# **SOKO Wald**

## **Auf den Spuren des Unsichtbaren**

### **Konzept der Deutschlandtour der Waldmobile**

*Autoren:*

*Dr. Beate Kohler, Institut für Forst- und Umweltpolitik, Universität Freiburg*

*Ute Schulte-Ostermann, Institut für Weiterbildung, Fachhochschule Kiel*



**INTERNATIONALES JAHR  
DER WÄLDER • 2011**

## Vorwort

Wald ist einer der kostbarsten Schätze, die wir auf der Welt haben. Ihn zu schützen und Menschen für seinen Schutz zu begeistern, ist eine Aufgabe die uns als Schutzgemeinschaft Deutscher Wald (SDW) täglich aufs Neue motiviert.

Auch 2012 gehen unsere WaldMobile auf große Deutschlandtour und besuchen über 40 Städte in ganz Deutschland. Auf dieser Tour wollen wir eine Veranstaltung anbieten, die es Schülerinnen und Schüler ermöglicht, den Wald mit viel Spaß von einer anderen - auf den ersten Blick häufig sogar „unsichtbaren“ - Art und Weise kennen zu lernen.

Vor dem Hintergrund der aktuellen UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ (BNE) war es uns außerdem ein Anliegen das Thema Wald mit dem Thema „Stadt“ zu verknüpfen und so einen Beitrag zur waldbezogenen BNE in Deutschland zu leisten.

Bei unserer Deutschlandtour der WaldMobile gehen Schulklassen der Jahrgangsstufen 5 und 6 als "SOKO Wald" auf eine interaktive Rallye rund um das Thema Wald und Waldprodukte und suchen Spuren des Waldes in der Stadt.

Die Vielfalt der Waldprodukte zeigt den Schülern und Schülerinnen anschaulich die Bedeutung der Wälder für uns Menschen. Zudem können anhand dieser Produkte und deren Konsum „ihr“ Einfluss auf Wälder weltweit aufgezeigt werden. Hierauf aufbauend können Zusammenhänge nachhaltigen Konsums und nachhaltiger Waldnutzung und die jeweiligen Auswirkungen für die Menschen hier und in anderen Teilen der Erde angesprochen werden.

Wir hoffen, dass dieses interaktive Projekt den Schülern Spaß und Freude bereitet und sie durch die Aktionen zu „Waldexperten“ werden. Wer von den Reichtümern der Wälder weiß, wird auch andere in seiner Umwelt für den Wald begeistern können.

## 1. Kurzbeschreibung

Am Waldmobil bekommen die Schüler zunächst die Möglichkeit im Rahmen eines Sinnesparcours den Wald in der Stadt mit allen Sinnen zu erleben. In Fühlkisten ertasten sie verschiedene Waldprodukte und schmecken Verschiedenes wie Waldhonig oder Schokolade an der Geschmacksstation. An den Riechbechern geht es weiter mit Gerüchen wie Bärlauch oder Fichtennadelöl und auch beim Hören geht es um Waldprodukte.

In Kleingruppen erforschen die Schüler am Beispiel von Konsumprodukten die Bedeutung der Wälder für sie und die Stadt, in der sie leben. Dabei wird die globale Vernetzung zwischen Konsum hier vor Ort und Rohstoffproduktion weltweit erkannt.

Mit Hilfe eines Aufgabenblattes werden sie aufgefordert zu überlegen, welche Produkte ihrer Meinung nach aus dem Wald stammen könnten. Dabei werden sie ermuntert z.B. Familie, Freunde, Mitschüler oder Menschen in der Stadt um Unterstützung zu bitten, und nach Waldprodukten und deren Herkunft zu fragen. Jedes der gefundenen Waldprodukte wird fotografiert und so festgehalten. Ergänzend zu diesen „Fotografenteams“ wird eine Kleingruppe als „Interviewteam“ ausgestattet. Dieses Interviewteam befragt anhand eines kurzen Fragebogens Menschen in der Stadt allgemein nach der Bedeutung von Wald (d.h. ohne Fokus auf Produkte/ Konsum).

Die Ergebnisse werden anschließend den Mitschülern präsentiert und gemeinsam besprochen. Dabei wird geklärt, welche Produkte aus heimischen Wäldern und welche aus anderen Regionen der Erde stammen. Die Produkte werden auf einer großen Weltkarte ihrem Herkunftsgebiet zugeordnet.

Die Veranstaltung ist für eine Dauer von 2,5 Stunden geplant.

## 2. Ziele der Veranstaltung

- Die Schülerinnen und Schüler erkennen selbständig und interaktiv die enge Verflechtung zwischen ihrem Leben und dem Wald.
- Sie erhalten ein Bewusstsein für die Bedeutung von Wäldern hier und weltweit.
- Sie entwickeln interdisziplinär die Fähigkeit größere Zusammenhänge zu erkennen. Die Veranstaltung bietet Anknüpfungspunkte zu den Fächern Biologie, Ökologie, Physik, Chemie, Ökonomie, Geographie, Geschichte und Kultur.
- Sie lernen Hypothesen zu bilden und diese zu überprüfen.
- Sie lernen den Umgang mit zeitgemäßen Medien.
- Die methodische Herangehensweise fördert die Teamfähigkeit, das eigenverantwortliche Arbeiten in Kleingruppen sowie die Kreativität der Schüler.

Der Lehrerin/ dem Lehrer bietet die Veranstaltung

- eine nicht alltägliche (Einstiegs-)Veranstaltung in ein aktuelles Thema (nachhaltige Entwicklung), bei der die Schülerinnen und Schüler viel lernen und gleichzeitig Spaß haben.

- Schülerinnen und Schüler innerhalb eines initiierten Abenteuers anders zu erleben.
- das Kennenlernen eines besonderen pädagogischen Arbeitsfeldes (Waldpädagogik).
- einen Tag an der frischen Stadt-Luft mit den Gedanken an den "Wald".

### 3. Veranstaltungsablauf

Die Veranstaltung ist für eine Dauer von 2,5 Stunden geplant.

#### 3.1 Begrüßung

Zur Einstimmung wird erläutert, dass das Waldmobil mit einem bestimmten Auftrag in die Stadt gekommen ist und die Unterstützung der Schüler benötigt, um diesen Auftrag umzusetzen.

*„Wir sind mit einer bestimmten Aufgabe heute zusammen gekommen. Ich kann diesen Auftrag nicht alleine ausführen und brauche Mitarbeiter. Die Schulleitung hat mir gesagt, dass ihr besonders gut dafür geeignet seid. Was meint ihr, warum wurdet ihr empfohlen?“*

Es folgt eine kurze Diskussion von wenigen Minuten, um sich näher kennen zu lernen. Stichworte könnten sein: hilfsbereit, fleißig, selbständig, verlässlich.

Hierauf folgend werden die Schülerinnen und Schüler mit einer kurzen Geschichte auf die Veranstaltung eingestimmt.

*„Ich erzähle Euch zu Beginn, worum es heute geht. Ein großer Konzern bietet gerade vielen Städten in Deutschland und anderen Ländern an, ihnen ihre Waldflächen abzukaufen.*

*Auch unsere Stadt wurde gefragt, ob sie nicht ihren Wald verkaufen möchte. Mit dem Geld, das die Stadt für den Wald bekommt, könnten z.B. unsere Schule modernisiert, Schwimmbäder und Spielplätze gebaut, aber auch Straßen repariert und Arbeitsplätze geschaffen werden.*

*Was haltet Ihr von der Idee?*

*Gibt es Wald in unserer Stadt?*

*Und brauchen (Stadt-)Menschen die Wälder überhaupt?“*

Diese Fragen werden mit der Klasse kurz andiskutiert und Hypothesen gebildet (JA/NEIN?). Sofern mit „Ja“ geantwortet wurde, werden die Schülerinnen und Schüler um Unterstützung gebeten, die Bedeutung des Waldes bzw. der Wälder für die Menschen nachzuweisen.

Wenn mit „Nein“ geantwortet wurde, wird den Schülerinnen und Schülern erläutert, dass die Stadtverwaltung ihre Entscheidung noch überlegt und in dieser Zeit das Waldmobil (SDW) beauftragt hat, herauszufinden, ob die Menschen in der Stadt den Wald benötigen.

Es folgt eine geführte Diskussion von wenigen Minuten, um sich auf die Aufgabe einzustimmen. Danach wird der Begriff „SOKO Wald“ eingeführt.

*„Darum haben wir die SOKO Wald gegründet.  
Habt Ihr schon mal von einer SOKO Wald gehört?  
Was ist denn eine SOKO?“*

Erklärung(Stichworte):

*„SOKO bedeutet „Sonderkommission“. Man kennt diesen Begriff von der Polizei, aber Sonderkommissionen kann es auch in anderen Einrichtungen geben. Sie werden immer dann eingerichtet, wenn eine bestimmte Aufgabe zu erledigen ist, die man mit dem vorhandenen Personal nicht bewältigen kann. Die SOKO Wald ist eine Sonderkommission zum Thema Wald.*

*Wir (d.h. Schüler, Lehrer(in)/ Veranstaltungsleiter(in)) sind zusammen die SOKO Wald.*

*Ich hoffe, dass wir zusammen herausfinden können, ob man den Wald in der Stadt braucht. Um als „SOKO Wald Experte“ fit zu sein, müssen wir aber zuerst die „SpürSinn-Datei“ durcharbeiten.*

## **3.2 Eindrücke aus der „SpürSinnDatei“**

Mit spannenden, kreativen Stationen werden erste Vorstellungen von Alltagsprodukten aus dem Wald (weltweit) vermittelt.

Die Schüler finden an den jeweiligen Stationen einen Arbeitsbogen (s. Datei zum Downloaden: „SpürSinnDatei“) vor, auf dem sie ihre Antworten (Gruppenmeinung) eintragen. Um die Stationen übersichtlich und im vorgegebenen Zeitrahmen bearbeitbar zu gestalten und der nachfolgenden „Spurensuche“ nicht zu viele Entdeckungen vorwegzunehmen, sollten an jeder Station max. fünf Waldprodukte vorgestellt werden. Jede(r) Lehrer(in)/ Veranstaltungsleiter(in) sollte sich ihre/seine Stationen selber zusammenstellen. Die Klasse wird durch spontanes Abzählen (1,2,3,4, ...) in Kleingruppen eingeteilt. Diese Kleingruppen durchlaufen die vier Stationen im Rotationsverfahren.

Zu Beginn wird der Begriff „SpürSinnDatei“ eingeführt.

*„Was ist denn eine „SpürSinnDatei“?“*

Erklärung(Stichworte):

*Die „SpürSinnDatei“ schärft die Sinne um Waldspuren aufzuspüren, denn bei einer Spurensuche müssen immer alle Sinne eingesetzt werden, um auch wirklich alle Spuren entdecken zu können.*

Nachfolgend werden die Stationen der „SpürSinnDatei“ vorgestellt:

### **Station I „Spuren hören“**

An dieser Station sollen Klänge/Töne von Waldprodukten erraten werden. Diese Klänge werden von einem MP3-Player abgespielt.

Beispiele für Geräusche: Fegen mit dem Reisigbesen, Rühren mit dem Holzlöffel in einer Holzschüssel, Klänge eines Holzxylofons, Papier knüllen, Brennholz aufschichten etc.

### **Station II „Spuren fühlen“**

An dieser Station werden in geschlossenen Boxen mit Eingriff unterschiedliche Waldprodukte zum Fühlen dargeboten.

Beispiele für Produkte: Malpinsel, Rasierpinsel, Horn- und Holzknöpfe, Luftballons, Leder (z.B. Handschuhe aus Hirschleder), Felle, getrocknete Pilze, Vanillestange etc.

### **Station III „Spuren schmecken“**

An dieser Station werden Waldprodukte zum Verkosten angeboten. Wichtig ist, dass jeweils nur ein Kind aus der Gruppe die dargebotenen Produkte sieht. Aus diesem Grund sollten die Produkte in einer mit einem Deckel verschlossenen Kiste präsentiert werden und Augenklappen für die jeweils probierenden Schüler und Schülerinnen bereit liegen.

Für Produkte, die nicht in die Hand genommen werden können (z.B. Marmeladen, Honig) sind Holzspatel zum Probieren empfehlenswert. Im Vorfeld der Veranstaltung müssen mögliche Allergien der Kinder abgefragt werden.

Beispiele für Produkte: Waldhonig, Marmeladen oder Sirup von Beerenfrüchten wie Himbeeren, Brombeeren, Heidelbeeren, Hagebutten, Sanddorn, Bärlauchpesto, Tannenhonig, Ahornsirup, Kaffee, Eukalyptusbonbons, Schokolade, Cola (z.B. als Weingummi) etc.

### **Station IV „Spuren riechen“**

An dieser Station werden Waldprodukte zum Riechen angeboten. Es hat sich bewährt die Produkte in Pappbecher zu füllen und diesen Becher mit einem dünnen Tuch (befestigt mit einem Gummiband) zu schließen.

Beispiele für Produkte: Kiefernbad, Birkenwasser, Beerenfrüchte (Marmelade, Sirup), Kakao, Kaffee, Holunderblütensirup, Waldmeister etc.

Nach Bearbeitung der „SpürSinnDatei“ wird zu der nachfolgenden „Spurensuche“ übergeleitet.

### 3.3 Auf Spurensuche

Der für die Spurensuche zur Verfügung stehende Aktionsradius der Schüler muss mit dem/der Lehrer(in) abgesprochen werden (Schulgelände, Stadt, Fußgängerzone, o. ä.). Den Kleingruppen (3–4 Schüler) können entsprechende Kartenausschnitte des ausgewählten Gebietes an die Hand gegeben werden. Außerdem sollte jede Kleingruppe mit einem Handy (wegen Uhrzeit und Kontakt in Notfällen) und einem Fotoapparat ausgestattet sein.

Den Schülern wird ein Arbeitsblatt mit der Aufgabenstellung und den Leitfragen der Recherche (s. Datei zum Downloaden: „Spurensuche“) ausgehändigt.

Die Recherche der SOKO Wald orientiert sich an folgenden Leitfragen:

1. Name des Produktes
2. Aus was wurde das Produkt hergestellt?
3. Wer braucht das Produkt für was?
4. In welcher Region unserer Erde wächst der Wald, aus dem dieses Produkt entstammt?

Die Schüler und Schülerinnen können folgendermaßen auf Ihre Aufgabe vorbereitet werden:

*„Da ihr die „SpürSinnDatei“ durchgearbeitet habt, bekommt ihr nun die Erlaubnis als „SOKO Wald Experte“ zu recherchieren. Als SOKO-Team seid ihr mit einer Kamera und einem Handy ausgerüstet.*

*Mit der Kamera haltet ihr alles fest, von dem ihr glaubt/wisst/gehört habt, dass es aus einem Wald stammen könnte. Wenn ihr unsicher seid, dann fragt andere Schüler oder die Menschen, die euch begegnen, freundlich nach ihrer Meinung. Ihr könnt auch in ein Geschäft gehen und den Verkäufer fragen, ob er Produkte verkauft, deren Rohmaterialien aus dem Wald kommen könnten. Fragt, ob ihr das Produkt fotografieren dürft und fragt auch nach seiner Meinung, in welchem Land der Wald wächst, aus dem das Produkt stammt.*

Eine Schülergruppe wird mit einem Diktiergerät als Interviewteam ausgestattet (ergänzend hierzu könnte auch eine Filmkamera verwendet werden) und interviewt Menschen in der Innenstadt anhand eines Fragebogens (s. Datei zum Downloaden: „Interviewbogen“).

*„Nun haben wir noch ein Interviewteam. Dieses Team hat die Aufgabe, Menschen nach ihrer Meinung zu fragen, ob Wälder zur Verbesserung des Finanzhaushaltes der Stadt verkauft werden sollten.“*

*Um xx Uhr kommen wir wieder alle zusammen, jede Gruppe sucht sich aus ihren Bildern ein Motiv aus, das ausgedruckt wird.*

Die SOKO-Gruppen bekommen ca. fünf Minuten Zeit, um zu klären, welches Bild/ Produkt sie vorstellen möchten. Dieses Bild wird einmal ausgedruckt.

### **3.4 Recherchestation „Spuren sehen und erkennen“**

Zeitgleich zum Ausdrucken und Zusammenstellen der Bilder wird (vergleichbar mit den Stationen der „SpürSinnDatei“ zu Anfang der Veranstaltung) eine Recherchestation mit unterschiedlichsten Waldprodukten aus aller Welt dargeboten.

An dieser Station können die Schüler unterschiedlichste Waldprodukte sehen. Wichtig ist, dass auch solche Produkte ausgestellt werden, die den Schülern eher unbekannt sind.

Beispiele für Produkte: Zeichenkohle, Borsten- und Haarpinsel, Geigenbogen, Cola, Korke, Fußball (mit Innenblase aus Kautschuk), Gummischlauch, Luftballons, Holzspielzeug, Essstäbchen, Eisstiele, Schuhe (sofern pflanzlich gegerbt/ Eichelohle), Papier, Schokolade und Kakao, Musikinstrumente (z.B. Blockflöte) etc.

Die Ausstellung kann mit weiteren Konsumgütern ergänzt werden, auf jeden Fall mit den Dingen, die bei den einzelnen Stationen gerochen, geschmeckt, gehört und gefühlt wurden. Es bietet sich an, zu den einzelnen Produkten auch Informationen zu den verwendeten Rohstoffen, deren Herkunft und evtl. der Produktion der Produkte anzubieten (Vorschläge s. Datei zum Downloaden: „Recherchestation“). So können die Schülerinnen und Schüler zu den selbst fotografierten Waldprodukten recherchieren, ihre Ergebnisse überprüfen und diese ggf. korrigieren. Sofern gewünscht kann diese Station durch einen PC mit Internetzugang zur weiteren Recherche ergänzt werden.

## **5. Das wird benötigt**

Alle notwendigen Materialien werden für teilnehmende Schulklassen der SOKO Wald-Tour 2012 am Waldmobil zur Verfügung gestellt!!

### **Für jede Schulklasse:**

- evtl. Buttons/ Namensschilder o.ä. für alle, damit sind die Schülerinnen und Schüler in der Stadt als „SOKO-Wald“ erkennbar sind
- Drucker, damit die Kinder Fotos auf die Landkarte heften und evtl. mit Fotos nach Hause gehen können
- ausreichend Papier und Tintenpatronen
- Digitalkameras und evtl. Speicherkarten für Fotos (Alternative: Fotohandys)
- 1 Diktiergerät (Alternative: 1 Filmkamera)
- 1 große Weltkarte (Plakat)
- 1 große Pinnwand (Plakatgröße, um die Weltkarte anzuheften)
- ausreichend Pinnwandnadeln
- dicke (rote) Wolle um Transportwege zu visualisieren
- Materialien für die „SpürSinnDatei“ (MP3 Player mit Boxen oder Kopfhörer für die Station „Spuren hören“, Fühlboxen für die Station „Spuren fühlen“, Kiste mit Deckel für die Station „Spuren schmecken“, Pappbecher, Stoff und Gummibänder für die Station „Spuren riechen“, Waldprodukte für die einzelnen Stationen)
- Waldprodukte und Beschreibungen für die Recherchestation
- Arbeitsblätter (s. Dateien zum Downloaden)
- evtl. 1 PC als Arbeitsplatz zur Recherche



## 6. Sie möchten Teil der SOKO Wald werden?

Die SOKO Wald geht auch 2012 auf große Deutschlandtour durch über 42 Städte. An den verschiedenen Standorten können pro Tag zwei Klassen an der SOKO Wald teilnehmen (jeweils 9:00-11:30Uhr und 11:30-14:00Uhr).

Das Konzept ist für Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 5 und 6 konzipiert. Sollten Sie mit einer anderen Klassenstufe teilnehmen wollen ist dies nach vorheriger Absprache möglich. Wichtig ist zu beachten, dass die Kinder in Kleingruppen eigenständig in der Innenstadt unterwegs sind.

Für die Teilnahme sollten die Kinder wetterfest gekleidet sein und etwas zu essen und zu trinken dabei haben.

**Buchungsanfragen richten Sie bitte telefonisch oder per Email an:**

**Projektkoordination SOKO Wald**

**Julia Hoffmann**

**0228 – 9459836**

**[Julia.hoffmann@sdw.de](mailto:Julia.hoffmann@sdw.de)**

Den aktuellen Tourplan finden Sie unter: [www.sdw.de/projekte/sokowald](http://www.sdw.de/projekte/sokowald)